

# Neues Superbauprojekt: Erfurter Arndtstraße wird saniert

Michael Keller

Aktualisiert: 12.06.2023, 13:00 | Lesedauer: 3 Minuten



Symbolik beim Baustart der Arndtstraße: Andreas Präger (Geschäftsführer Rohde Bau), Christoph Dorfmann (Abteilungsleiter Tiefbauamt), Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Tiefbauamtsleiter Alexander Reintjes, Dirk Berger, (Bauleiter Rohda Bau) werfen Sand durch die Gegend.

Foto: Michael Keller / Funke Medien Thüringen



**ERFURT.** Lange wurde der grundhafte Ausbau der Erfurter Arndtstraße geplant, diskutiert, verworfen. Nun startet das Projekt in Kürze. Ohne Vollsperrung geht's aber nicht.

„Nun wird's unumkehrbar und das ist gut so“.  
Erleichterung war aus den Worten von Alexander Reintjes, Chef des Amtes für **Tiefbau** und Verkehr, herauszuhören, als er gestern mit dem Oberbürgermeister und Vertretern der Baubranche zur bei solchen Anlässen üblichen Symbolik schritt. Spaten, Sandhaufen, Anstich. Eines der aktuell größten städtischen Straßenbauprogramme – der Umbau der **Arndtstraße** – ist auf den Weg gebracht. Es ist bei der abschließenden Gestaltung der **Südeinfahrt** ein Hauptbaustein. 2,5 Millionen Euro nimmt die Stadt – Stand heute – dafür in die Hand.



## Ursprung schon Anfang der 90er Jahre

Für Gabriele Heim, Sachbearbeiterin für Bauvorbereitung im Tiefbau- und Verkehrsamt, schließt sich damit ein Kreis. Sie arbeitet seit 13 Jahren an dem Projekt, das, wie sie sagt, eigentlich schon seinen Ursprung Anfang der 90er Jahre hatte – andere sagen, es war schon zu DDR-Zeiten ein Thema – und das engmaschig mit der **Martin-Andersen-Nexö-Straße** (MAN) verwoben ist. Seither wird geplant, verzögert, verworfen, neu geplant. 2010, erinnert sie sich, gab es dann einen Beschluss aus der Verkehrsplanung. Aber es war kein Geld zur Umsetzung da. Als es da war, hatte sich der Artenschutz durchgesetzt und ein Stoppzeichen gesetzt. Die kleine Hufeisennase und anderes Getier, nicht zu vergessen das Trinkwassereinzugsgebiet, galt es zu schützen. Ein vierstreifiger Ausbau der Arndtstraße wurde zu Illusion. „Als der Steiger zum Habitat erklärt wurde, hatte der alte Plan aus 2010 keine Chance mehr“, erinnert sich Amtsleiter Reintjes. Es wurde mit Bürgerbeteiligung neu geplant. Es sei „ein langes, zähes Ringen um neue Lösungen und Kompromisse“ geworden.

## Ende 2024 ist Fertigstellung angestrebt

Die Vorplanung war 2018 fertig, Nun wird diese umgesetzt. Und dazu wird die Arndtstraße in den nächsten Tagen, wenn die Vorbereitungen zur Verkehrsneuordnung in der MAN abgeschlossen sind, ganz gesperrt. Ausgebaut wird in zwei Abschnitten. Begonnen wird mit dem Kreisverkehr am **Schützenplatz** und dem grundhaften Ausbau bis zur in den Steiger führenden Schützenstraße. Kanalbauarbeiten, Verlegung Gas- und Wasserleitungen, neue Beleuchtung – das alles soll bis Ende des Jahres erledigt sein. 2024 wandert dann die Baustelle für den zweiten Bauabschnitt Schützenstraße-MAN. Ende nächsten Jahres soll das Projekt beendet sein. Dann ist die grundhafte Erneuerung der MAN dran. Die Planungen dafür laufen.



## **OB: Kein Platz für vier Fahrstreifen**

An der Verkehrsführung ändere sich nichts, so der Oberbürgermeister, der nochmals betonte, dass für einen vierstreifigen Ausbau der Arndtstraße einfach kein Platz sei. Das angrenzende **Flora-Fauna-Habitat** mit zahlreichen Fledermaus-, Vogel- und Baumarten sei hochsensibel und müsse unbedingt geschützt werden. Dem im oberen Teil des **Tennisclubs Rot-Weiß** habe man ebenfalls zugesichert, dass seine Flächen im Rahmen des Straßenbaues nicht berührt würden. Die Stadt werde zudem zur im Bau befindlichen **Lingel-Fläche** ihren Beitrag mit diesen Rahmenbedingungen leisten. In der Arndtstraße wird es nach dem Umbau eine Fußweg und einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer geben. An der Einfahrt ist eine Ampel zur besseren Querung der MAN vorgesehen.